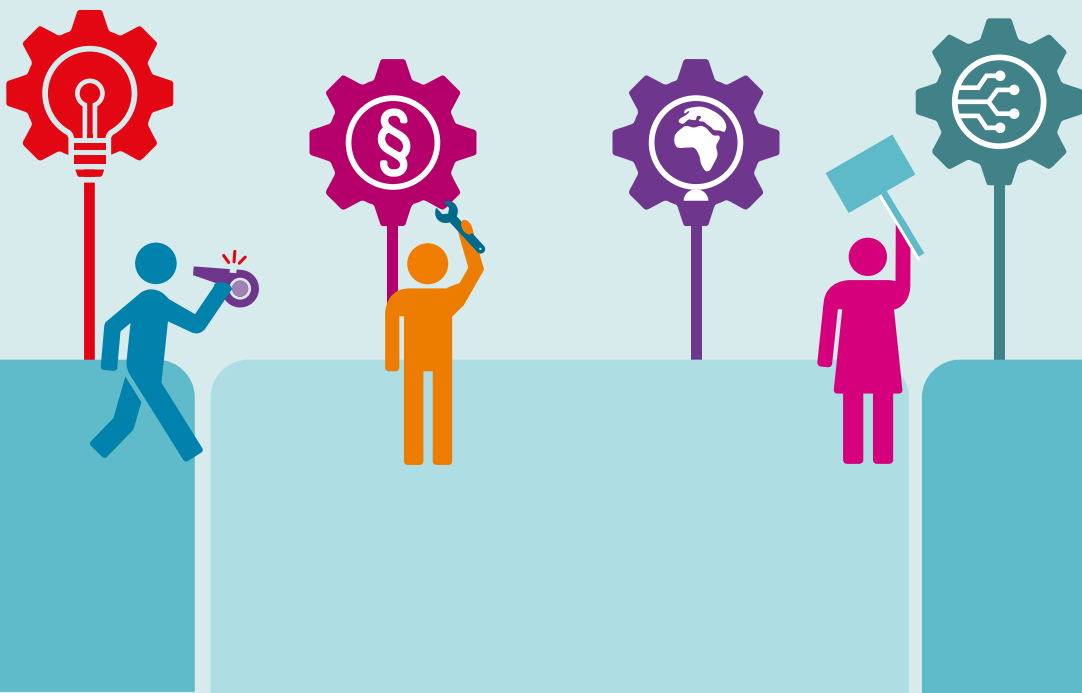


EINLADUNG

13.–14. November 2025

KOPFARBEIT

Sozial- und kulturgeschichtliche Blicke auf die
,andere Seite' der Arbeit im 19. und 20. Jahrhundert
Neue Perspektiven auf die Gewerkschaftsgeschichte X



KOPFARBEIT

Sozial- und kulturgeschichtliche Blicke auf die ‚andere Seite‘ der Arbeit im 19. und 20. Jahrhundert Neue Perspektiven auf die Gewerkschaftsgeschichte X

Was ist Kopfarbeit, und wie prägte sie die Geschichte der Arbeit in der Industriemoderne? War sie lediglich Chiffre einer neuen „Dienstleistungs-“ oder „Wissensgesellschaft“ und trat damit das Erbe der körperlich schweren Arbeit der „Malocher“ in der fordistischen Industrieproduktion an? Oder war Kopfarbeit bereits zuvor eine relevante Kategorie der Arbeitswelt, mit der sich soziale Gruppen, ihre Berufe, die Art ihrer Tätigkeit und die durch sie erzeugten Produkte und Dienstleistungen im 19. und 20. Jahrhundert charakterisieren ließen? Welche Ideen, Erfahrungen und Erwartungen verbanden sich mit dem Konzept? Und welches Selbstverständnis ihrer Tätigkeit artikulierten Kopfarbeiter*innen im historischen Wandel der Arbeitswelt?

Die Vorträge untersuchen die historischen Versuche, Kopfarbeit zu erforschen, zu vermessen und ihr Verhältnis zur Handarbeit zu bestimmen. Sie widmen sich den konkreten Arbeitspraktiken und ihrer Veränderung in der Geschichte industrieller Produktion und Kulturarbeit, Professionalisierungsprozessen und sozio-politischen Konflikten ebenso wie Strategien der Interessenvertretung.

Die Tagung „Kopfarbeit. Sozial- und kulturgeschichtliche Blicke auf die ‚andere Seite‘ der Arbeit im 19. und 20. Jahrhundert“ lotet aus, welche Potenziale die Beschäftigung mit „Kopfarbeit“ für eine Geschichte der Arbeit bietet. Sie ist Teil der Reihe „Neue Perspektiven auf die Gewerkschaftsgeschichte“.

Veranstaltet von:

Arbeitskreis Gewerkschaftsgeschichte im Kooperationsprojekt „Jüngere und jüngste Gewerkschaftsgeschichte“ der Hans-Böckler-Stiftung und der Friedrich-Ebert-Stiftung

Konzeption:

Knud Andresen, Hamburg
Franziska Rehlinghaus, Göttingen
Désirée Schauz, Karlsruhe

PROGRAMM

Donnerstag, 13. November 2025

12:00 **Ankommen, Begrüßungsimbiss**

13:00 **Begrüßung:**

Alexandra Jaeger, Bonn

Michaela Kuhnhenne, Düsseldorf

Thematische Einführung:

Franziska Rehlinghaus, Göttingen

Désirée Schauz, Karlsruhe

13:45 **Panel 1**

Kopfarbeit vermessen

Moderation: Désirée Schauz, Karlsruhe

Soziale Arbeitsteilung, „akademisches Proletariat“ und Geistesarbeiter*innen. Konträre Ökonomien der geistigen Arbeit um 1900

Monika Wulz, Zürich

Eine globale Vermessung von Kopfarbeit? Die Völkerbundkommission für geistige Zusammenarbeit und die „Enquête sur la situation du travail intellectuel“ in den 1920er Jahren

Jonathan Voges, Hannover

15:00 **Pause**

15:30 **Panel 2**

Kopfarbeit – Handarbeit: umkämpfte Grenzziehung

Moderation: Franziska Rehlinghaus, Göttingen

„Kopfarbeit“ in der Weimarer Republik. Konzepte, Konflikte und Deutungsangebote

Susanne Schregel, Kopenhagen

Vergeistigte Hand- und monotone Kopfarbeit. Abgrenzungsversuche der deutschen Arbeitspsychologie zwischen Hand- und Kopfarbeit während der 1920er und 1930er Jahre

Agnes Bauer, Potsdam

PROGRAMM

Donnerstag, 13. November 2025

16:45 **Pause**

17:00 **Panel 3**

Praktiken der Kopfarbeit in der Industrie

Moderation: Michaela Kuhnhenne, Düsseldorf

Der „Wasserkopf“ da oben und die „Taugenichtse“ da unten.

Über die Rolle von Angestellten im DDR-Betrieb

Renate Hürtgen, Berlin

Kopfarbeit in der Produktion. Der Aufstieg der Meßwarten und der Wandel von Arbeitsprozessen in der deutschen Chemieindustrie 1950-1990

Jary Koch, Potsdam

18:15 **Ende des ersten Tages**

19:00 **Abendessen**

PROGRAMM

Freitag, 14. November 2025

9:30 **Panel 4**

Professionalisierung und Interessenvertretung in der Kulturarbeit

Moderation: Knud Andresen, Hamburg

Kopfarbeit als Strategie der Marktabstottung. Musikalienhandel zwischen Einzelhandel und Kulturarbeit

Hiram Kümper, Mannheim

Die Demokratisierung literarischer Produktionsbedingungen? Arbeitskämpfe in Literaturverlagen in den 1960er- und 1970er-Jahren in den USA und der BRD

Carla Schäfer, Münster

10:35 **Pause**

11:00 **Panel 5**

Selbstverständnis, Agency und Politisierung von Kopfarbeiter*innen

Moderation: Alexandra Jaeger, Bonn

„...eine Geisel gegen die es alle Kräfte zu mobilisieren gilt“. Arbeitslosigkeit in Rumänien der Zwischenkriegszeit

Manuel Lautenbacher, Mainz

„Die Intelligenz befreien, die Intelligenz zu einer Kraft der Befreiung machen“. Die Politisierung der Kopfarbeit in Italien seit den 1970er Jahren

Jacopo Ciammariconi, Trier

Leben von Luft und Wissenschaft? Über den Kampf der studentisch Beschäftigten um einen Tarifvertrag und ihr ambivalentes Verhältnis zu den Gewerkschaften

Svea Gruber/Ann-Kathrin Hoffmann, Hamburg

12:35 **Abschlussdiskussion**

13:00 **Mittagessen**

13:30 **Ende der Veranstaltung**

INFORMATION

Veranstalter Hans-Böckler-Stiftung in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung

Veranstaltungsort Hans-Böckler-Stiftung
Georg-Glock-Straße 18
40474 Düsseldorf

Anmeldeschluss **26. Oktober 2025**
Die Anmeldung ist verbindlich.

**Organisation/
Anmeldung** Hans-Böckler-Stiftung
Veranstaltungsorganisation
Jennifer Freiberg/Janine Bernecker
Georg-Glock-Straße 18
40474 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 7778-284
veranstaltungen@boeckler.de

Bitte melden Sie sich online an unter:
<https://bit.ly/4juSycY>

Hinweise Tagungsgebühren werden nicht erhoben. Die Kosten für die Verpflegung während der Veranstaltung trägt mit Ausnahme des Abendessens der Veranstalter. Reise- und Übernachtungskosten werden nicht übernommen.

Eine Anmeldung ist keine Teilnahmegarantie. Nach Anmeldeschluss erhalten Sie eine Rückmeldung, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können.

Die Veranstaltung findet nach § 54 Abs. 2 BPersVG statt.

Hotel

Im Hotel Motel One Düsseldorf Hauptbahnhof, Immermannstraße 54, 40210 Düsseldorf, wurde für Sie ein Zimmerkontingent vom 13. bis 14.11.2025 reserviert. Einzelzimmer zu 113 € pro Nacht zzgl. Frühstück in Höhe von € 17,90 (falls gewünscht), telefonisch abrufbar bis zum 01.10.2025 unter 0211 3020570.

Foto-, Film- und Tonaufnahmen

Im Rahmen der Veranstaltung können Foto-, Film- und Tonaufnahmen gemacht werden, die ggf. zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit und zur Dokumentation der Veranstaltung genutzt werden können. Hierzu können die Aufnahmen sowohl in den Printmedien als auch im Internet und den sozialen Medien veröffentlicht werden. Auch werden die Aufnahmen ggf. Printmedien, Fernseh- und Rundfunkanstalten zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hiermit einverstanden.

www.boeckler.de